n e t z T E X T E

von

Paul Spinger

versalia.de

Text copyright 2026 by Paul Spinger . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Inhalt

Marina Zwetajewa . . . 1
Die Einsamkeit der ausgedienten Glotze . . . 2
Mein Regen . . . 3
Haiku - Sinne nicht sinnlos. . . . 4
Trollmond . . . 5
Ode an den Mond . . . 6
Ganz egal . . . 7
Die Bahn . . . 8
Nach dem Konzert . . . 9

Text copyright 2026 by Paul Spinger . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Marina Zwetajewa

Wenn ihre Seele schwingt, und schwingt,
Trifft sie zuweilen ein
Gleichklang meines Herzens.

Wie kann sie denn so lange gestorben sein,
Wenn ich doch ihre WÃ¤rme fÃ¼hle?
Ein Trost, dass Worte mir
So Ã¼berhaupt nicht sterblich sind.

So les ich voller Freude,
Voller Staunen.
Marina.
Russisch lernen.

Text copyright 2026 by Paul Spinger . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Die Einsamkeit der ausgedienten Glotze

Immerhin war sie nicht auf dem Schrottplatz gelandet, in sofern hatte die alte Schwarz-WeiÃŸ-Glotze noch GlÃ¼ck gehabt. Nun stand sie da, in einem Secondhand-Laden, unbrauchbar und vÃ¶llig vereinsamt, hinter einem defekten Samowar und neben einem gerissenen Schmetterlingsnetz.
Sie war ja noch ganz in Ordnung, technisch vÃ¶llig intakt. Aber wer konnte mit einer alten Schwarz-WeiÃŸ-Glotze etwas anfangen? Da machte sie sich keine Illusionen. Wenn sie GlÃ¼ck hatte, stand sie hier noch ein paar Jahre versteckt hinter GerÃ¼mpel, bis der Laden aufgerÃ¤umt oder geschlossen wurde.
Der Samowar vor ihr trÃ¤umte von alten Zeiten und hoffte auf einen Sammler, der ihn liebevoll restaurieren lassen wÃ¼rde; das Schmetterlingsnetz neben ihr spintisierte von einer Wiederbelebung der alten Steckenpferde. Aber sie, als technisch Ã¼berholtes Massenprodukt? Da gab es keine Hoffnung und keine TrÃ¤ume.

Sieben Jahre waren nun vorbei, und das alte GerÃ¤t war tÃ¼chtig eingestaubt. Da kam eine Tages Bewegung in die Sache. Ein junger Theaterregisseur besuchte den Laden auf der Suche nach "Ambiente", wie er das nannte. Er inszenierte eine HamletauffÃ¼hrung, die er in den Anfang der sechziger Jahre des letzen Jahrhunderts gelegt hatte, und dazu brauchte er "Ambiente".
Achtlos stellte er den Samowar auf die Seite und betrachtete ganz verzÃ¼ckt die alte Glotze. "Genau das, was ich gesucht habe. Ha, ein herrliches StÃ¼ck! Was wollen Sie dafÃ¼r haben? Zehn Euro? Gut."

Ehe die Glotze richtig begriff was geschah, war sie ein wertvolles Requisitenteil geworden. Mit dem Erfolg des TheaterstÃ¼cks bekam sie mit der Zeit sogar richtigen Kultstatus, und landete nach mehr als achtzig AuffÃ¼hrungen als Besonderheit im Museumsfond des Theaters. Vor dem Schrottplatz musste sie sich nicht mehr fÃ¼rchten.

Wenig spÃ¤ter war in der Zeitung zu lesen, dass der Secondhand-Laden wegen eines technischen Defekts bis auf die Grundmauern niedergebrannt war.

Text copyright 2026 by Paul Spinger . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Mein Regen

Das Zimmer ist hier,
Und der Regen, die Wolken . . .
Sie ziehen vom Fenster hinein in den Kopf.
Dieser Text auf Papier,
Und der Regen, die Wolken
Sind wie, wenn ich selber ans Fenster klopf.

Hier drauÃŸen, da drinnen,
Es wird alles eins,
Der Regen, das Zimmer, die Wolken.
Das FÃ¼hlen, das Sinnen,
Im Grunde nur meins,
Das Zimmer, der Regen, die Wolken.

Text copyright 2026 by Paul Spinger . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Haiku - Sinne nicht sinnlos.

[center]Sinne nicht sinnlos.
Sag selbst: sicher sind Sorgen. -
SÃ¤umig scheint Sonne.[/center]

Text copyright 2026 by Paul Spinger . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Trollmond

Wenn der Abglanz unserer Erde
Nicht mehr voll ins Leere strahlt,
Und nicht eine Wolkenherde
Ihn verbirgt, nur Schatten malt,
Dann erscheint der Mond uns voll,
Uns, den Menschen, und dem Troll.

Dann gebÃ¤rden sich die Trolle
Und die Menschen sonderbar.
Sie verkleiden sich mit Wolle,
Manche schneiden auch ihr Haar,
Treiben Schabernack und Streiche;
LÃ¤chelnd sieht Â´s der Mond, der bleiche.

Text copyright 2026 by Paul Spinger . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Ode an den Mond

So bin ich oft, wie du der Mond,
Zeig meine dunkle Seite nicht.
Und jener Mann, der in mir wohnt
Ist ein Phantom, das niemals spricht,

Wie du ein eigenes Gestirn,
Und doch gebunden an die Erden,
Bande der Schwerkraft, die verwirrn,
Wenn wir des Nachts zur Sonne werden.

Wir leuchten nicht aus eigner Macht,
Doch geben wir die Helle wieder.
Man sieht Â´s kaum, wenn die Sonne lacht,
Jedoch: auch wir gehn auf und nieder.

Wir runden auf und wir vergehen,
Mit uns ist niemand sehr allein,
Nein, nur wir selbst. - Uns zu verstehen,
Ist nicht ganz leicht, mein Mondenschein.

Text copyright 2026 by Paul Spinger . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Ganz egal

Ich bin so voller Absichtslosigkeit,
Dass sie es beinah nicht ertragen kann.
Sie huscht herum in ihrem neuen Kleid,
Und ich will nichts. – Ich bin auch nicht ihr Mann.

Nicht dass ich eine kleine SÃ¼nde scheute,
Da hab ich keinerlei Bedenken und Moral.
Doch was ich letztes Mal so schwer bereute:
Im Grunde bin ich ihrer Seele ganz egal.

Text copyright 2026 by Paul Spinger . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Die Bahn

Service ist ein fremdes Wort
FÃ¼r die Bahn. Sie fÃ¤hrt nur dort,
Wo es sich rentiert.
Und, du kannst es ruhig beklagen,
Willst du nach der Auskunft fragen,
Bist du angeschmiert.

Sauber? PÃ¼nktlich? Wozu das?
Bahn zu fahren ist kein SpaÃŸ,
Denn da geht Â´s um Kohle.
Aber keineswegs um deine,
Sondern um dem Vorstand seine,
Und um dessen Wohle.

PÃ¼nktlich war die Bahn doch nur,
Als sie noch nach Auschwitz fuhr,
Mit den Deportierten.
Typisch auch, dass sie dafÃ¼r
Saftige TransportgebÃ¼hr
Der SS kassierte.

Heute zahlst die Karte du,
Doch selbst Kinder sind im nu
Aus dem Zug gebracht.
Wenn sie keine Karte zeigen,
MÃ¼ssen sie vom Fahrzeug steigen
Mitten in der Nacht.

Text copyright 2026 by Paul Spinger . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.

Nach dem Konzert

Der Seele sind die letzten Bilder
Noch nicht bis auf den Grund gesunken.
Der leere Bahnhof, dunkle Gasthausschilder,
Von weitem hat mir jemand zugewunken.

Die Seele fÃ¼hlt die dunkle Zeit,
Sie will sie fÃ¼r den Sommer retten,
Wenn grell das Licht der Sonne schreit. -
Im Dunkeln glÃ¼hn die letzten Zigaretten.

Die Seele schweigt den grauen Tag,
Und Ã¼berlebt die lange Winternacht.
Ob sie das Dunkel, das sie hortet, mag? –
Es ist die Seele, sie hat nicht gedacht.

Text copyright 2026 by Paul Spinger . Dieses Dokument wurde von versalia.de automatisch generiert. Verantwortlich fÃ¼r den Inhalt ist der Autor.